

Eichhörnchen im Weltall

Am Morgen wurde das kleine Eichhörnchen Lea von einem merkwürdigen Geräusch geweckt. Sie sprang auf und lief zum Fenster. Draußen vor ihrer Haustür stand eine riesige Rakete. In Windes Eile zog sie sich an und rannte nach Draußen. Langsam wurde das Geräusch immer lauter und die Rakete hob ab. Im letzten Moment sprang Lea außen an die Rakete und klammerte sich fest. Ihr wurde immer heißer und heißer, doch nach kurzer Zeit landete die Rakete. Ein Mann im Raumanzug stieg aus, er sah das kleine Eichhörnchen und nahm es in seine Arme. Lea hatte große Angst. Der Mann fragte sie: „Wie heißt du? Woher kommst du?“ Da sagte Lea eingeschüchtert: „Ich heiße Lea und komme aus Deutschland. Und wie heißt du?“ Darauf antwortete der Mann: „Tom Torsteik. Wieso bist du mitgekommen?“ Da meinte Lea: „Ich wollte so gern einmal das Weltall sehen!“ Nach dem sie sich soweit vorgestellt hatten, wollte Lea wissen, ob sie mit Tom zu den Planeten fliegen könnte. Tom freute sich sehr, da

er jetzt nicht mehr alleine durch das Weltall fliegen musste. Gemeinsam gingen sie über den Planeten Merkur. Hier und dort wuchsen ein paar Pflanzen sonst sah man nur Berge, Felsen und Steine. Plötzlich hörten sie seltsames Geschrei aus der Ferne. Abrupt blieben sie stehen. Als sie einige Meter weitergingen sahen sie zwei pelzige Monster, die wild mit den Armen umherwirbelten. Diese trugen rosa grüne T-Shirts und blass-grüne Hosen. Der restliche Körper war mit gelbem Fell bedeckt. Vorsichtig näherten sich Lea und Tom den beiden Monstern. Sie erkundigten sich was die beide denn da machten. Einer der beiden erwiderte: „Eigentlich lebten wir glücklich auf der Venus, aber Max hat eine Bruchlandung hingelegt!“ „Du hast das das Raumschiff gesteuert! Du warst das, Moritz! Du bist daran schuld das wir hier festsitzen“, rief Max wütend. Da meinte Lea: „Jetzt hört doch endlich auf zu streiten! Vielleicht finden wir ja noch eine Lösung.“ Die Monster schauten sich verwirrt an und fragten: „Wisollen wir denn aus diesem Schrotthaufen eine neue Rakete Bauen?“ Doch da viel Tom eine Lösung ein: „Ihr könnt

doch einfach mit uns mit fliegen,
wir wir wollten sowiso zur Venus!"
"Wirklich?" fragte Max ungläubig. "Wollen
wir Freunde sein?" bot Max begeistert
an. Da riefen Lea und Tom wie aus
einem Mund: "Toll! Solche Freunde
hatten wir noch nie!" Zusammen gingen
alle vier zu Tomas Rakete zurück.
Alle merkten, dass sie sehr hungrig
geworden waren. Also veranstalteten sie
zuerst einmal ein großes Picknik.
Anschließend flogen sie zur Venus und
landeten an einem riesigen Vulkan. Als
die vier Reisenden ausstiegen, kamen
hunderte und aber hunderte Monster
auf sie zu, die haargenau so aussahen,
wie Max und Moritz. Aus der großen
Gruppe lösten sich zwei Monster heraus
und liefen auf Max und Moritz zu. Sie
umarmten sie und erkundigten sich aufgeregt:
"Wo wart ihr solange! Wir haben uns
fürchterliche Sorgen gemacht!" "Wir haben
versehentlich eine Bruchlandung auf der
Venus gemacht", erwiderte Max. "Das sind
Lea und Tom sie haben uns eingeladen
mit ihnen mit zu fliegen und sind furchtbar
nett. Bitte, bitte lasst uns mit unseren neuen

Freunden noch etwas herumfliegen", bettelten Max und Moritz. Nach einer kurzen Beratung erlaubten sie es. Gemeinsam flogen sie zum Saturn. Als sie gelandet waren, gingen sie ein paar Schritte über den Saturn. Doch plötzlich kamen tausende Mischwesen auf sie zugerannt. Sie riefen in einem sehr schrillen Ton: "Wo ist die Vorkosterin? Wo ist die königliche Vorkosterin?" Irgendwann beruhigten sie sich wieder. Tom fragte: "Was ist passiert?" Doch bevor eins der Mischwesen antworten konnte, sagte die Königin: "Meine Vorkosterin ist verschwunden!" Da meinten Lea und Tom: "Wir werden sie finden!" Sie gingen über den Planeten. Da sahen sie einen riesigen Vulkan. In dem Vulkan saß die Vorkosterin. Sie verglühete fast in der heißen Lava. Lea brüllte: "Wir holen dich raus!" Für Lea war es kein Problem, den Vulkan herunter zu laufen, sie hielt sich mit ihren kleinen Füßchen an der Wand fest und nahm die Vorkosterin auf den Arm. Als Lea und die Vorkosterin auf dem Vulkan standen bedankte die Vorkosterin sich und gemeinsam gingen sie zurück zu der

Königin. Bei der Königin standen auch Max und Moritz, die sich nicht getraut hatten, mit zu kommen. Alle bedankten sich bei ihnen und dann flogen Lea, Tom, Max und Moritz zurück auf die Venus. Dort setzten sie die beiden Monster ab und versprachen, dass sie sie besuchen würden. Danach flogen sie zurück zur Erde, wo Lea bei Tom bleiben durfte.